

Die bedeutendsten Städte am Guadalquivir sind **Sevilla** (155 T.), zur Zeit der spanischen Herrschaft über Amerika der wichtigste Hafenort, und **Cordoba** (Córdoba), die früher angeblich über eine Million zählende Hauptstadt der Mauren (65 T.). Unweit der Mündung des Guadalquivirs liegt **Xeres** (Xeres), bekannt durch seinen Wein, englisch Sherry genannt, weiter südlich, am Meere, **Cádiz** [Adis] (65 T.), Spaniens bedeutendster Kriegshafen, in Hochandalusien am Nordfuße des Schneegebirges und einem Nebenflusse des Guadalquivirs **Granáda** (80 T.) mit der Alhambra, dem prachtvollen Palaste der maurischen Könige.

4. Die Küste des Mittelmeeres. An der Südspitze, etwa 20 km von Afrika entfernt, liegt die englische Felsenfestung **Gibraltar**. Durch sie beherrscht England den Zugang ins Mittelländische Meer. Das nordöstlich von Gibraltar gelegene **Malaga** (136 T.) ist der Hauptausfuhrhafen für den an den Bergabhängen reisenden feurigen Wein. Auch Korntinde wird von hier in großer Menge ausgeführt, da die immergrüne Korleiche den Hauptbestandteil der spanischen Wälder bildet. Die Küstenlandschaften von **Murcia** (125 T.) und **Valencia** (235 T.) bildeten zur Zeit der Araber das „maurische Paradies“, und auch jetzt noch gleicht das Land, soweit die von den Arabern angelegten Wasserwerke erhalten sind, einem herrlichen Lustgarten. Ganz im Nordosten liegt **Barcelona** (590 T.), Spaniens reichste und sauberste Stadt, reich durch ihren Seehandel und die großartigen Webereien in Wolle, Baumwolle und Seide.

5. Das Tiefland am Ebro hat da, wo es vom wasserarmen Ebro und seinen Nebenflüssen bewässert wird, fruchtbare Strecken. Am Ebro liegt **Zaragoza** (110 T.).

Italien. (½ v. Deutschland — 34 M. G.; auf 1 qkm 118.)

Die Halbinsel Italien wird der ganzen Länge nach von den Apenninen durchzogen und daher auch die Apenninische Halbinsel genannt. Sie erstreckt sich in Form eines Stieles weit in das Mittelländische Meer hinein. Der Lage nach unterscheidet man Ober-, Mittel- und Unteritalien.

A. Nord- oder Oberitalien.

1. Die **Lombardische oder Po-Tiefebene** reicht nördlich bis an den Südfuß der Alpen und wird hier von den herrlichsten Alpenseen untränkt, dem Lago maggiore [madschore], dem Comer-, dem Iseo- und dem Gardasee. Als Perle aller dieser Seen gilt der Comersee. Seine reizenden Ufer sind mit Hunderten von Landhäusern besät. — Die Hauptflüsse der Ebene sind Po und Etisch. Mit ihren durch viele Kanäle verbundenen Nebenflüssen bewässern sie das Land reichlich und erzeugen eine außerordentliche Fruchtbarkeit des Bodens. Dazu kommt ein schönes, mildes Klima. Die Alpen halten wie eine Schutzmauer die kalten Nordwinde ab. So erklärt es sich, daß die Tiefebene überall sorgfältig angebaut ist und sich hier fast die Hälfte aller Bewohner Italiens zusammengedrängt. Die Felder in diesem „größten Garten Europas“ werden gewöhnlich zweimal im Jahre bestellt, zuerst mit Weizen und dann mit Mais. Zu dem Podelta gedeiht sogar der Reis. Das Gras wird in guten Jahren 4–5 mal gemäht. Die Grenzen der einzelnen Felder sind mit Ulmen, Maulbeerbäumen, Kastanien, Pappeln usw. bepflanzt. An ihnen winden sich üppige Weinranken empor, die im Herbst mit großen, blauen Trauben behangen sind. Die zahlreichen Maulbeerbäume dienen dem Seidenbau. Italien hat den größten Seidenbau in Europa; es führt allein nach Deutschland für 80 Millionen Mark Rohseide aus. Das Land gehört in ganz Italien fast nur Großgrundbesitzern.

Die größte Stadt der Lombardie ist **Mailand** (fast 600 T.), der Mittelpunkt der Seidenindustrie und der Alpenstraßen; bekannt durch seinen weißen Marmordom. Am Po liegt da, wo ihn die Eisenbahn von Frankreich her berührt, das wunderwolle **Turin** (450 T.). Außerdem sind noch die Festungen **Mantua** (Hofer) und **Verona** an der Brennerstraße bemerkenswert.